
Liebe Damen und Herren!

Liebe (langjährige) Friedensaktivisten und Antifaschisten

**Ich grüße auch die, die nur wegen des heute besonders wichtigen Tages her
angekommen sind!**

Ich wurde gefragt, mit einer Rede zu dieser Feier beizutragen, die eine russische Sicht auf die Dinge bringt. Das ist eine große Ehre und eine wichtige Möglichkeit für mich und ich bedanke mich sehr dafür bei den Organisatoren!

Auf der anderen Seite es ist eine große Herausforderung, weil trotz vielem was leider ständig von den Massenmedia kommt, „wir, die Russen“ sehr unterschiedlich und verschieden sind.

I. Es gibt nicht „DIE Russen“ - auch wir sind Individuen

Es gibt mehr als 140 Mio. Einwohner in Russland, aber außer Russen gibt es auch viele andere Völker. In Russland werden 200 Sprachen gesprochen, die in mehrere Gebiete (z.B. Autonome Republiken) sogar Staatssprache sind. Das bedeutet, dass im Alltag die lokale Sprache verwendet wird. Russisch bleibt aber als allgemeine Kommunikationssprache und ist Bindeglied für die gemeinsame Kultur. Zusätzlich gibt es auch mehrere Dutzende Mio. Russen, die im Ausland wohnen.

Es gibt nicht nur eine einzige Meinung.

Umgekehrt, es gibt jede Menge ganz deutlich unterschiedliche Weltbilder. Es gibt liberale und konservative, sehr religiöse und total atheistische Russen, genauso wie die kluge und dumme, schlanke und dicke . . . alles in der ganzen Vielfalt möglicher Kombinationen.

Es gibt aber einige allgemeine Ideen und Werte, die ich hier nach bestem Willen formuliere und zu erklären versuche. Das ist wichtig für den heutigen Tag, weil einer der gemeinsamen Werte ein ganz tiefer Antifaschismus ist.

Die obengenannte historische Vielfalt und Einigkeit der mehreren Völker ist einer der Gründe, wieso jegliche Rassentheorie für Russland auf jeder Ebene – historisch, kulturell, politisch – total fremd ist. Aber das ist nur ein Anfang.

1. Was einigt uns Russen alle?

1.1 Gemeinsame Genetische Wurzeln?

Nein, das hat geringe Bedeutung.

1.2 Kultur und Sprache?

Ja, das ist beinahe das wichtigste! Ohne das kann man keinen Russen erziehen. Kultur bindet auch die verschieden Volker in Russland zusammen.

1.3 Geschichte?

Ja, sicher! Es ist die größte Freiheit, eine gemeinsame Geschichte zu schreiben. Die Ideen, Arbeit, Kultur, Opfer und Erfolge von den Vorvätern zu übernehmen und in unserer Nachfolge zu entscheiden, wie das weitergehen soll. Wir wollen langfristige Projekte realisieren können: z.B. einen Staat basierend auf neuen Prinzipien zu bauen, anderes Beispiel: Luftfahrt oder Raumfahrt realisieren. Aus diesem Grund ist

die russische Wahrnehmung von Freiheit sehr gebunden daran, welchen Einfluss eine Person auf den Staat haben kann.

1.4 Der Mensch

Es gibt in Russland ein besondere Interesse am Menschen und seinen inneren Gefühlen und Gedanken. Es ist kein Zufall, dass Dostoevsky in Russland geboren ist . . .Die Entwicklung der Gesellschaft wird direkt an die Entwicklung der Menschen angekoppelt und umgekehrt.

2. Gründe, weshalb der Kampf gegen die Nazis für Russland so wichtig ist

Das erklärt den 1. Grund, weshalb der Faschismus den Russen so fremd ist.

2.1 Faschismus ist immer eine Entmenschlichung.

Die Begriffe wie „Untermensch“ entstand nicht von ungefähr. Er ist notwendig, um eine prinzipielle Ungleichheit zu rechtfertigen. Man kann das sehr einfach an den damaligen Propagandaplakaten aufzeigen. Fahren Sie doch nach Bonn ins „Haus der Geschichte“. Fast alle damaligen deutschen Plakate stellen „Die Russen“ als kriminelle, unentwickelte, barbarische Kreaturen da, kaum als Menschen. Im deutlichen Unterschied richten sich die Sowjetischen Plakate nur gegen den Faschismus und gegen seine Anführer, nicht gegen die Deutschen als Volk..

2.2 Das „Sowjetische Projekt“ als gemeinsamer Traum

Der 2. wichtige Aspekt war der „Antibolschewismus“ der Nazis. Das „Sowjetische Projekt“ war ein gemeinsamer Traum für die Mehrheit der russischen (damals sowjetischen) Leute. Mit sowjetischem Projekt meine ich die Idee, einen Staat auf die Gerechtigkeit (auch Soziale) und Bruderschaft basiert zu bauen. Dieses Thema war in Russland seit Jahrhunderten von steigender Bedeutung.

2.3 Kollektive Freiheit

Selbst die stärksten damalige Opponenten des sowjetischen Systems - wie die Russische Kirche - haben sich damals gegen die faschistische Angreifer vereinigt. Weil, einen eigenen Staat, um damit eine kollektive Freiheit zu haben, hat für Russen die höchste Bedeutung. Das ist auch verbunden mit unserer Geschichte, weil Russland mehrmals Opfer massiver Invasionen war: . von den „Asiatischen Horden“ der Mongolen über die deutschen Kreuzritter (mit „Drang nach Osten“ Motto), Polen, Napoleon, usw. „. die Liste ist sehr lang. Die Russen haben immer eine starke Energie gegen Besatzer gehabt - selbst dann, wenn sie mit deren Ideologie übereinstimmten. Trotz schlimmster Niederlagen und dramatische Opfer, aber auch Dank der enormen Mobilisierungsfähigkeit hat Russland fast die ganze Zeit seiner Existenz eine unabhängige Politik führen können. Eine fast 0-Toleranz gegen alle Besatzer und noch stärker gegen ihre internen Kollaborateure ist zutiefst in die Kultur eingebaut. Wie sollten die Russen dann die Besatzer mit einer total fremden faschistischen Ideologie akzeptieren?! Udenkbar!!!

3. Woher kam die Entschlossenheit zum Widerstand ?

3.1 Die Brutalität der Nazis

Was konnte den Widerstand mehr schüren als die enorme Brutalität der Nazis? Ganze Dörfer (Bsp. Chatyn) wurden demonstrativ mit dessen lebendigen Einwohnern niedergebrannt. Für einen angegriffenen Deutschen durch Partisanen wurden 10 Zivilisten zur Abschreckung ermordet usw. In Weißrussland, wo die Faschisten am längsten waren, haben sie die Bevölkerung dadurch halbiert. Mit diesen Maßnahmen habe sie an mehreren Orten gerade das Gegenteil erreicht – die gesamten Dörfer sind in die Wälder zu den Partisanen gegangen!

3.2 Der Widerstand

Die oben genannten Gründe haben zu einer fast mystischen Entschlossenheit geführt. Alle haben gekämpft. Die Soldaten bis zur letzten Patrone; danach mit blossen Händen. Arbeiter - inklusive Frauen, Kinder und Rentner - haben im Kernland gleichzeitig bis zur letzten Kraft gearbeitet. Das gilt z.B. für die Verteidiger von Brest, Sevastopol, Moskau, Stalingrad. Die Bürger von Leningrad haben nicht nur in einer absoluten Hungersnot gelebt, sondern dabei trotzdem noch kräftig gearbeitet und gekämpft.

3.3 Moralischen Qualitäten im Widerstand

Wichtig ist auch die moralische Qualität. Die Leute haben trotz allem Ungeheuer das Menschliche Gesicht nicht verloren. Der Gesellschaft hat ihre Struktur erhalten. Im belagerten Leningrad haben die hungernden, sterbenden Menschen Kartoffeln geopfert für die weiße Hemden der Musiker, die haben dort zuerst die 7. (jetzt bekannt als „Leningrad“) Symphonie von Schostakovich gespielt.

4. Propaganda-Lügen

Bedauerlicherweise gibt es eine Unmenge von Versuchen, die Geschichte umzuschreiben. Es geht um Grosspolitisches wie die Aussagen von Jazjenuk die Rote Armee hätte Deutschland überfallen und die akzeptierende Reaktion auf diesen Skandal von europäischen Medien und Politik und eine kleine aber trotzdem ekelhafte und gefährliche Episode – wie das Belächeln des Heimat-Mutter Monuments in Stalingrad im amerikanischen Journal. . .

4.1 Es wird die Thesen verbreitet, z.B. dass das Ganze nur durch die russische Kälte – den russischen Winter - entschieden worden sei.

Alles Quatsch: der Plan von dem Blitzkrieg hatte in Länder, wie Frankreich prima geklappt, ist dann aber in der Sowjetunion total außer Kontrolle geraten. Der Angriff hat im Juni angefangen und sollte nach 6 bis 8 Wochen zu der Besetzung von Moskau führen. Der Eisige Kampf vor Moskau im Februar war nie eingeplant. Er wurde erzwungen durch einen Widerstand, den die Nazis vorher nicht gekannt haben.

Die Kälte war, übrigens, nicht immer für die sowjetischen Leute ein Vorteil. So hatten die Nazis sogenannte „Sonderkommandos“, die bei jedem Rückzug alle Häuser niedergebrannt haben. Bei der Kälte von -30 oder -40 Grad hat das die Überlebenschancen für die Bevölkerung zerstört wenn es in hunderte Km Umgebung kein Haus, kein Feuerholz, kein Essen und keine warme Kleidung gibt.

Dadurch wurde die Rote Armee gezwungen sich zu entscheiden, ohne Rücksicht auf diese Verluste weiter zu stürmen, oder aber zumindest einen Teil der Häuser zu retten.

4.2. Das Allerschlimmste ist die steigende Tendenz, den Faschismus und das Sowjetische System gleichzustellen.

Es gibt noch wichtigere Unterschiede, aber um kurz zu bleiben, reicht eine. Die Rote Armee hat die von den Nazis in den KZs hintergelassenen die Unmengen von einsatzbereiten „Zyklon-B“ Gift-Gases nicht benutzt! Niemand hatte auch nur die Idee, damit Mio von Deutschen Zivilisten zu töten!

4.3 Aus politischen Gründen wird all dieser Heldenmut und Widerstandsgeist durch die angebliche „Brutalität“ des Sowjetischen Systems erklärt.

Es wird auch oft belogen, dass alle Sowjetischen Siege wären ausschließlich durch Massenopfer erreicht worden. Fakt ist, dass die Verluste an Soldaten (8 Mio) vergleichbar mit denen der Deutschen waren, insbesondere wenn man dabei auch die Italienische, Spanische und Romanische Divisionen mitzählt.

5. Die Opferzahlen & „Plan Ost“

Die größten Zahl an Opfern waren die Zivilisten. Ein Teil davon waren Juden. Aber fast die Hälfte der Juden waren sowjetische Bürger. Das bedeutet Nachbarn, Kameraden, oft Verwandte - ein Bestandteil des multinationalen sowjetischen Volkes. Diese Juden waren uns nicht weniger wert als die Tataren oder Burjaten. Alle waren und sind uns gleich wichtig!

In Westen gibt es eine Tendenz, die schreckliche Verbrechen des Holocaust als Tatsache zu akzeptieren, dafür aber alles andere kleinzureden. Es ist aber Allgemeinwissen in Russland, dass Hitlers „Mein Kampf“ und der „Plan Ost“ klare Aussagen enthielten über den sog. „Lebensraum“, der für Deutschland „befreit“ werden sein sollte. Es gab auch geringe Zahlen über die zu versklavenden Einwohner, die überleben dürfen.. . Wie gnädig ! ...

Die Realitäten von „Plan Ost“:

Zwischen 50 bis 85% der Bevölkerung sollten vertrieben (in Realität vernichtet) werden- die Polen, Tschechen, Russen, Weißrussen und Ukrainer! Die andere versklavt.

Zur Illustration hier ein Zitat einer PlanOst Autor, SS-Oberführers Meyer im Mai 1942: „Die Eindeutschung wird als vollzogen angenommen, wenn einmal der Grund und Boden in deutsche Hand überführt worden ist, zum anderen, wenn die beruflichen Selbständigen, die Beamten, Angestellten, die gehobenen Arbeiter und die dazu gehörigen Familien deutsch sind.“ Zitat Ende und. hoffe ich, die Illusionen auch!

6. Der Faschismus ist höllisch-böse gewesen

Die Rolle der Deutschen in dem Faschistischen System wäre auch kein Glück! Auch sie sollten Sklaven sein, nur gut gefütterte und gekleidete. An das faschistische System gebunden durch die Angst, diese privilegierte Position zu verlieren. Nur eine kleine Elite wurden die echten Profiteure . . . aber auch sie verdienen in meinen Augen nicht Neid sondern tiefste Verachtung!

Deswegen hat die Sowjetunion (und haben die Westalliierten) nicht nur sich selbst, sondern die ganze Welt von dem globalen Bösen gerettet!

Diese höllische Böse hat sich damals in Unmengen konzentriert und mit ganzer Kraft um sich geschlagen . . .und ist trotzdem besiegt worden. Russland stellte sich ihm damals im Weg und wird immer dort stehen!

Nur durch die enormen Anstrengungen und die undenkbaren Opfer war es besiegt worden. Russland (damals Sowjetunion) hat das größte Leid (27 Mio. Opfer) getragen - und gleichzeitig den größte Beitrag geleistet. Gucken Sie mal auf die Anzahl der Verluste alle Art an der „Ostfront“. Die alliierte Operation „Normandie“ hat erst im Jahr 1944 begonnen: nach der Moskau-Schlacht, nach Stalingrad und nach Kursk. Zu der Zeit war die Rote Armee schon in Preußen . . . Natürlich, ist Russland dankbar, dass die Alliierten Teile von den Nazi-Kräften mit Luft und Seekampf gebunden haben oder für die Lendlease Lieferungen. Aber, übrigens, das war kein Geschenk! Es war ein Darlehen mit Zinsen!

Was aber hat die Beziehungen von Ex-alliierten so sehr belastet:

- 1) Noch waren die Offenen Wunden und Bombenkrater nur ein klein Bisschen zugewachsen, da hat schon der Britische Prämier-Minister Churchill über den „Eiserner Vorhang“ gegen Kommunismus gesprochen und damit faktisch den so-genannten „Kalten Krieg“ erklärt.
- 2) Viele Nazis wie Werner von Braun (Mitglied der SS und NSDAP, verantwortlich für den massenhaften Tod von KZ-Häftlingen und Zwangsarbeitern) oder Ihre Kollaboranten wie der ukrainische Nationalist Stepan Bandera waren bei die Ex-Alliierten vor dem Gericht gerettet um sie (oft gegen die Sowjetunion) zu instrumentalisieren.

8. Zur morgigen 70-Jahres-Parade in Moskau

Morgen wird es eine eindrucksvolle Parade auf dem Roten Platz geben.

So eine Parade kann nur ein Symbol sein, aber ein wichtiges Symbol. Der wichtigste Kampf geschieht aber immer den Köpfen - wenn nicht in den Seelen! Die Freiheit und den Frieden gibt nicht umsonst!

Goethe hat das im einem bekannten Satz formuliert:

„Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muss“

Die Parade soll den lebenden Veteranen, aber auch den gefallenen Helden und Arbeitern ein Zeichen setzen, dass Ihre Opfer nicht umsonst waren. Das Leben geht weiter und Russland ist bereit, so wie früher, für die wichtigsten Werte zu stehen. Für die eigene Freiheit aber damit auch die Freiheit der Welt. Andersrum, die Neofaschisten und Kriegstreiber aller Art sollen sehen, dass es wenigstens eine große Kraft in der Welt gibt, die bereit ist, gegen Sie bis zum Tot zu kämpfen! Aber Russland wird nicht alleine sein! Viele werden kommen oder (gleich gut!) selber zu Hause feiern!

Der Kampf gegen Nazi Deutschland ist wahrscheinlich das wichtigste Ereignis in der russischen Geschichte. Das bleibt Teil unserer Kultur und setzt auch Maßstäbe für die Kindererziehung. Wir sind stärker allein durch das Wissen, dass selbst solches Böse besiegt werden kann.

Frau Merkel, Herr Gauck und viele andere Politiker waren auch eingeladen zur Parade in Moskau, werden aber nicht teilnehmen. Sie haben sich entschieden, die Einladung abzulehnen. Das zeigt nur, dass momentane kleine Streitigkeiten und die Beziehungen zu den USA für sie wichtiger sind, als ein solches historisches Ereignis und die Möglichkeit, dabei zu sein.

Sie haben leider den Wert des heutigen Tages nicht erkannt. Es ist die Seite des Antifaschismus die ihnen nicht gefällt!

9. Alles wird mit dem Bürgerkrieg in der Ukraine begründet.

Das ist aber reine lügnerische Ausreden und Doppelmoral von die Leute, die gucken gerne hinweg über die stolz paradierenden Nazis mit faschistische Parolen und Symbolen (inklusive sogar die Uniformen und Zeichen von Hitler-zeitigen SS-divisionen). Ihnen ist egal der Monate-langen Kanonen und Raketenbeschuss auf die Zivilisten in der Ostukraine.

Zur Ukraine sprechen aber genug andere Redner . . .

10. Abschluß (& Zuwendung an die Zuhörer)

Heute ist ein wichtiges Jubiläum und zum Schluss will ich wiederholen, was tatsächlich vor 70 Jahren erkämpft wurde.

- 1) 70 Jahre von relativen Frieden und Freiheit statt allgemeine Versklavung und totale Unterdrückung. Die Vermeidung der weiteren Vernichtung von die Mio. Menschen.
- 2) Es gab KEINE Umkehr der Geschichte. Es haben sich neue Ideen, neue Träume entwickelt. Die Menschheit hat einen Schritt ins Weltall gemacht. Die Leben ist weiter gegangen. Trotz aller Probleme können wir (Die Deutsche, die Russen und alle andere) immer noch frei entscheiden, wie es weitergehen soll.

Zu diesen Errungenschaften sollen wir uns an die Soldaten und Arbeiter des 2 Weltkriegs erinnern und uns bedanken. Wir haben auch eine Verpflichtung, eine gute Zukunft aufzubauen, damit wir Ihren Opfern wert sind!

- Mich haben alle Menschen erfreut, die hierher zum Feiern gekommen sind!
- Es ist super, dass es Deutsche gibt, die die Geschichte richtig verstanden haben! Dass der Sieg von vor 70 Jahre auch für sie Frieden und Freiheit gebracht hat!
- Es freut mich, dass es Deutsche waren, die dieses Ereignis organisiert haben: nämlich als eine Feier! Großartig!
- Dann feiern wir gemeinsam ernsthaft! Am besten so, dass die Faschisten und Kriegstreiber - die davon erfahren - vor Wut platzen!

Danke für die Aufmerksamkeit!